

VPP-Protokoll Gesprächskreis II

Präsenztreffen in Berlin, 29.10.2022 10 bis 17 Uhr

28 von 37 Verbände (49 Personen) waren anwesend; auch das PiA-Politik-Treffen, das Psychologie-Fachschaftstreffen (PsyFaKo), Psychologists for Future (Psy4F)

Neuaufnahmen

Dem Antrag der Psy4F zur Aufnahme in den GK II wird mit einer Enthaltung zugestimmt. Ebenso wurde beschlossen, dass der neue Dachverband der Systemischen Verbände (DGSF) den Aufnahmeprozess in die GK II beginnen kann in Form einer persönlichen Vorsprache auf der kommenden GK II-Versammlung, um dann über die Neuaufnahme abzustimmen.

Verfahrensvielfalt -Beschluss des GK II 06 2022 zum BPTK-Symposium Bereichsweiterbildung

Es kam zu einem Gespräch der GK II-Vertretungen mit dem BPTK-Vorstand am 20.09.2022. Die BPTK sollte ein Symposium zu wissenschaftlichen Methoden im Rahmen der Bereichsweiterbildung der neuen Weiterbildung durchführen – vor dem kommenden DPT am 18./19.11.2022. Dies wurde bis dato noch nicht von der BPTK umgesetzt.

Verfahrensvielfalt

Bericht aus der AG Verfahrensvielfalt des GK II (zehn Mitglieder): Hier wurde eine Stellungnahme eingereicht zum heutigen GK II und als AG-Stellungnahme veröffentlicht, in der u. a. „gefordert“ wird, im universitären Bereich alle wissenschaftlich begründeten Grundorientierungen (TP, PA, VT und auch humanistische Verfahren) abzubilden. In der Approbationsordnung werden aktuell die drei Richtlinien-Verfahren gefordert; eine Ausbildung in den wissenschaftlichen Grundorientierungen (also zusätzlich in humanistischen Verfahren) ist fakultativ möglich. An den staatlichen Universitäten sind die Lehrstühle überwiegend mit VT besetzt. Während des GK II-Treffens wird eine Textänderung nach kritischer Diskussion formuliert und abgestimmt. 26 von 27 anwesenden Verbänden stimmen für die Verfahrensvielfalt-Resolution. Zur Endabstimmung wird nach GK II-Statuten die Resolution zum Thema Verfahrensvielfalt noch in den Verteiler gestellt, um eine Zustimmung/Ablehnung aller GK II-Verbände erhalten zu können.

Neue Approbationsprüfung

Die Approbationsprüfungen nach neuer Ausbildungsreform (Parcourprüfungen mit Schauspielpatient:innen, neben der mündlichen Abschluss-Fallprüfung) fanden bei den ersten Absolvent:innen an einer privaten Hochschule in Berlin statt. Die DGPS habe sich eingebracht, die Prüfung zu verändern (z. B. alternativer Videoeinsatz, Überprüfung allg. Kompetenzen statt verfahrensbezogener Kompetenzen). Ob in der Approbationsprüfung auch die Überprüfungen der Verfahren umgesetzt werden soll, wird kontrovers diskutiert. Die Grundlage einer praktischen Prüfung wie bislang sollte gewährleistet werden.

Finanzierung neue Weiterbildung

In Abstimmung mit der Bundespsychotherapeutenkammer wird aktuell eine Petition zur Finanzierung der Weiterbildung von verschiedenen Verbänden zurückgehalten. Die Petition wurde 2021 schon gestellt und wieder zurückgezogen. Da die ersten Absolvent:innen nach neuer Ausbildungsreform am Markt sind, ist es umso wichtiger, die Finanzierungsfrage der neuen Weiterbildung zu klären. Der Petitionstext wird vorgelesen und beschlossen, die BPTK nochmals zu kontaktieren.

Mögliche Finanzierung der Weiterbildung im stationären Rahmen: Es gab einen Änderungsantrag bzw. eine Bundesratsempfehlung aus Niedersachsen im Kabinettsentwurf des

Krankenhauspflegeentlastungsgesetz zur Refinanzierung der Weiterbildung zum Fachpsychotherapeut:in im stationären Bereich über die Bundespflegesatzverordnung:
Bundesratsempfehlung: Bundesrat Drucksache 460/1/22 vom 14.10.2022, Änderungsantrag Nr 18

Bericht des Klimaforums (GK II und Psy4F):

Es gab ein großes Treffen mit Vertretungen aller Kammern. Das Klimaforum trifft sich regelmäßig. Die Vertretungen von Psy4F erwähnen die zukünftige Beitrittsmöglichkeit zur Organisation auch als Fördermitglied. Der VPP berichtet von zwei abgelehnten Anträgen zur Vermeidung von Papierwerbung bei KV-Wahlen (2022) und Kammerwahlen (2021) in Bayern.

Bericht AG Datenschutz

VPP-Vorständin Susanne Berwanger gab einen Überblick über die aktuell wichtigen Problembereiche zum Thema Datenschutz und Digitalisierungsgesetze – Vorhaben der Aufhebung von Vorgaben aus dem Patientendatenschutzgesetz durch aktuelle Wünsche des BMG (umfassende Dokumentationen und Befundungen in der elektronischen Patientenakte) bei gleichzeitigen Europäischen Richtlinienentwürfen zur Strafverfolgung (E-Evidence-Verordnung – hier sollen cloudgespeicherte Daten – also auch die ePA-Daten – genutzt werden dürfen für europäische Strafverfolgung) sowie dem europäischen Gesundheitsdatenraum (hier soll auf EU-Ebene auch z. B. nicht wissenschaftliche Forschung mit EU-Gesundheitsdaten ermöglicht werden).

Bericht AG Qualitätssicherung

Die QS-Richtlinie des g-ba soll dieses Jahr verabschiedet werden. Es gab eine Neubeauftragung des g-ba an den IQTIG, die Systemische und Gruppentherapie zu integrieren. Das QS-Verfahren wird erst ab 2025 in der Modellregion NRW über mindestens fünf Jahre eingeführt. Somit bleibt das Antrags- und Gutachterverfahren und die Sicherung der Kontingente zumindest die weiteren zehn Jahre bestehen.

QS bei Gruppenpsychotherapie entfällt wegen zu geringer Relevanz.

Das Genehmigungs- und Antragsverfahren wird unabhängig von der QS-Richtlinie bewertet.

Der Patientenfragebogen kam vor Kurzem an die Öffentlichkeit. Das IQTIG-Expertengremium hierzu hatte wohl nur einmal getagt. Es gab seltsame Fragen im Fragebogen zur Operationalisierung der Einschätzung der „Qualität“ durch die behandelten Patientinnen und Patienten.

Achtsam müssen die Verbände bei kommenden Omnibusgesetzen sein. Hier könnten Krankenkassen kritische Änderungs-Anträge zum Thema ambulante QS-Richtlinie/Antragsverfahren stellen.

Thema Selbstbestimmtest Sterben

Am 18.11.2022 werden die aktuellen vorliegenden Gesetzesentwürfe zur 2. Lesung im Deutschen Bundestag vorgestellt. Erst zwei Verbände haben dazu eine Stellungnahme verfasst und zur ersten Lesung an die Mitglieder des Deutschen Gesundheitsausschusses versendet (VPP im BDP und DPV?). Es wird vereinbart, dass beide Verbände die Stellungnahmen in GK II-Verteiler versenden.

Thema Cannabislegalisierung

Es gibt ein veröffentlichtes Eckpunktepapier der Koalition sowie ein Positionspapier des Suchtdachverbandes. <https://www.dg-sucht.de/stellungnahmen/?L=0>

Der VPP im BDP berichtet kurz von Inhalten seiner Fortbildung zum Thema mit dem Sachverständigen Prof. Hanewinkel (IFT Nord). Das Thema wird kontrovers diskutiert – auch die Stellungnahme der Bundespsychotherapeutenkammer zum Thema wird kontrovers diskutiert.

Weiteres

Der kommende GK II findet am 18.03.2023 in Berlin statt und wird von den humanistischen Verbänden sowie dem VPP im BDP durchgeführt.

Susanne Berwanger